

1. Record Nr.	UNINA9910842044903321
Autore	Lemke Harald
Titolo	Die Kunst des Essens : Eine Asthetik des kulinarischen Geschmacks / Harald Lemke
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0686-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (221 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Disciplina	641.3001
Soggetti	Philosophische Asthetik; Kunst; Geschmack; Eat Art; Essen; Asthetik; Kunsttheorie; Esskultur; Kunstwissenschaft; Philosophie; Arts; Aesthetics; Theory of Art; Food Studies; Fine Arts; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Statt einer Vorrede: Mise en place 9 1. Essen in der zeitgenossischen Kunst 17 2. Die Lebenskunst, gut zu essen 115 3. Asthetik des kulinarischen Geschmacksurteils 151 Extrabeilage: Gebt uns unser taglich' Symbolbrot! 193 Literaturverzeichnis 207 Backmatter 217
Sommario/riassunto	Schon vor dem spanischen Starkoch Ferran Adria ruft die avantgardistische Kunstlergruppe der italienischen Futuristen eine Revolution der Kochkunst aus und setzt damit eine neue Kunstrichtung in Gang: die Eat Art. Seitdem nimmt die kunstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Essen und dem ganzen Spektrum der Nahrungskette auf vielfaltige Weise zu. Dieses Buch behandelt einschlagige Positionen dieser Kunst des Essens und eroffnet damit der philosophischen Theorie der Gegenwartskunst ein ebenso aktuelles wie facettenreiches Forschungsfeld. Daruber hinaus dient der Entwurf einer gastrosophischen Asthetik der programmatischen Absicht, zentrale Grundannahmen der traditionellen Asthetik zu revidieren, indem erstmals das kulinarische Geschmacksurteil als ein philosophisches Erkenntnisvermogen gedacht wird. Alles in allem wird eine »Essthetik« kreiert, die wesentliche Zutaten der Ethik und Politik eines besseren Welt-Essens aufischt. »Danke fur diese Erweiterung des Horizonts.« Jadwiga Adamiak, WIDERSPRUCH, 49 (2009) »So ist das Buch nicht nur interessant und

spannend für ein bis wissenschaftlich-philologisch interessiertes Publikum, sondern gerade auch als Werk zu lesen, das die Chancen interkultureller Begegnung stets im Blick hat und das die Zusammenführung ›nutritiver Narrative‹ als Möglichkeit des Verstehens sieht und deutet.« Harald Gschwandtner, [www.epikur-journal.de](http://www.epikur-journal.de), 9 (2009) Besprochen in: [www.literatur-report.de](http://www.literatur-report.de) <https://ourfamilykitchentable.blogspot.com>, 06.01.2021

---